

# Eine Zukunft für „Soltau für alle“

Dreijähriges Projekt für mehr Inklusion der Aktion Mensch läuft aus, die Fortsetzung ist nur ehrenamtlich zu leisten

VON ANJA TRAPPE

**Soltau.** „Inklusion ist keine Aufgabe der Behindertenhilfe, sondern zentrale Aufgabe der Sozialraumentwicklung“ Monika Ley-Kalender hat diesen Satz, den sie jetzt selbst formuliert hat, drei Jahre lang gelebt, weitergedacht und umgesetzt. Mit ihren Angeboten unter der Überschrift „Soltau für alle“ hat sie die Menschen mit und ohne Behinderung in der Stadt näher zusammengebracht.

Nun läuft die Finanzierung des Projekts und damit ihre Stelle nach drei Jahren aus. „Soltau für alle – gut für alle“ solle aber nicht zu den Akten gelegt werden, betonte Gerhard Suder als Chef eines der Projektpartner, der Lebenshilfe, vor vollem Haus am Montagabend beim runden Tisch im Heide-Park-Resort. Die hauptamtliche Leitung allerdings sei nicht mehr zu finanzieren.

### Viermal pro Jahr will man sich treffen

„Wir müssen weitermachen“, versprach Suder. Das allerdings auf kleinerer Flamme. Unterstützung ist dafür sicher: Weiter dabei bleiben als kleiner Ehrenamtsverein ist die Stadt Soltau, der Heide-Park, die Stiftung Spiel und die Lebenshilfe. Andere Kooperationspartner seien willkommen. Viermal im Jahr wolle man sich treffen und weitere



Gemeinsam puzzeln die Teilnehmer des vierten runden Tisches „Soltau für alle“ das Logo, das die Mitarbeiter der Heidewerkstätten aus Holz angefertigt haben. Foto: at

Ideen rund um die Inklusion entwickeln.

Moderator Oliver Hofmann sprach von den Schwierigkeiten, Altes aufzubrechen, anders zu denken. Dabei müsse man oft genug im Kleinen anfangen, um etwas zu ändern. Die Stadt Soltau ist mit ihren Projekten zum besseren Zusammenleben finanziell vorangegangen, barrierefreie Bushaltestellen werden gebaut, behindertengerecht soll der Eingangsbereich des Rathauses im kommenden Jahr gestaltet werden, berichtete erster Stadtrat Karsten Lemke.

Vor allem die menschliche Ebene der Inklusion ist Teil des Projekts „Soltau für alle“. Gefördert wird es bis Ende 2019 von der Aktion Mensch, um mehr Inklusion zu wagen, Netzwerke in den Sozialräumen aufzubauen. Außer der Stadt, dem Heide-Park, der Stiftung Spiel und der Lebenshilfe sind die Heidewerkstätten, die Lobetalarbeit und der Hospizdienst Heidekreis Nord Kooperationspartner. „Wir wollen Menschen bewegen, mehr ‚Wir‘ erzeugen und Brücken bauen – nicht nur für Menschen mit Behinderung“, erklärte

Suder. Denn zumeist habe jeder in seinem Leben schon Erfahrung mit Ausgrenzung gemacht.

43 Projekte gab es während der Laufzeit. 2018 ging es immer wieder bei verschiedenen Veranstaltungen in der Stadt um das Thema Glück. Auch bei der „Party für alle“, dem Stadtfest, mit dem die Lebenshilfe ihren 50. Geburtstag feierte. In diesem Jahr wurde das Glück vom Thema Leben abgelöst. „Aller Anfang ist schwer“, zog Suder Bilanz zum Inklusionsprojekt. Dabei hätten alle Akteure festgestellt, dass

nichts allein funktioniere, man nur etwas miteinander bewegen könne.

Und am Ende des runden Tisches, beim gegenseitigen Kennenlernen, wurde dann auch der Böhme-Zeitweg eine bislang unbekannte Fähigkeit zugesagt: „Wenn es in der Zeitung steht, dann passiert es“, hieß es am Montagabend. Konkret ging es da um die Bleiläuse des Vereins Erlebniswerkstatt Buchdruck-Museum, die in Soltau den Aufbau eines Museums planen. Sie haben 5000 Euro von der Aktion Mensch erhalten, um ihre vor-

handene Ausstellung inklusiv auszustatten. Das heißt, die Setzkästen sind nun mit Brailleschrift für Sehbehinderte beschriftet.

Außerdem soll es ein Blindenleitsystem im Fußboden, Audioführer und einen Setztisch für Rollstuhlfahrer geben. Was allerdings noch nicht finanziert ist, ist der zu erstattende Hinweis auf das Museum im Gehweg, damit sehbehinderte Menschen es auch finden. Das erhofft sich der Verein von der Stadt Soltau. Deren zuständige Vertreter saßen im Publikum – so braucht es dieses Mal den Weg über die Zeitung gar nicht. 994707

### INKLUSIONSPROGRAMM

#### Lage analysiert

**43 Aktivitäten** hat Monika Ley-Kalender für das Inklusionsprojekt „Soltau für alle“ seit 2016 aufgelistet. Dazu gehörte als eine der ersten Projekte „Wege für Soltau“. Dabei wurde analysiert, wie barrierefrei Soltau überhaupt ist und was verbessert werden kann. 2017 gab es unter anderem die Special Olympics im Harz, den Aktionstag „Wir gestalten unsere Stadt“, eine inklusive Segelfreizeit sowie den Auftakt für das Glücksjahr 2018. Das Thema bestimmte dann das vergangene Jahr. Außerdem startete der Selektionsprozess der Stadt, der ebenfalls durch inklusive Vorhaben geprägt ist. In diesem Jahr steht das Thema Leben im Mittelpunkt, zudem gab es einen Dance Contest der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg, eine Pilgerveranstaltung sowie ein Bürgerfrühstück mit rund 80 Teilnehmern. at

## IHG fordert für Soltau einen Citymanager

Gewerbetreibende und Händler wollen eine Schnittstelle zur Kommune

**Soltau.** Die Soltau-Card ist wohl das wichtigste Projekt der IHG, der Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe der Stadt. Das ist nicht nur daran abzulesen, dass die Internetadresse des Vereins nicht mehr ihg-soltau.de lautet, sondern soltaucard.de. Bei der jüngsten Mitgliederversammlung wurde zudem Sascha Lühr als neuer stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand gewählt, der sich federführend um das Projekt kümmert.

„Wir können mit Stolz sagen, dass wir angekommen sind“, sagte Vorsitzender Hans-Jürgen Lange über die neue Soltau-Card, die gemeinsam mit den Stadtwerken Soltau erarbeitet worden ist. Mittlerweile gebe es mehr als 3200 registrierte Benutzer der Karte. „Jeder 7. Soltauer hat sie“, so Lühr. Dabei könne man davon ausgehen, dass auch weitere Familienmitglieder sie nutzen, da man einfach über einen zugewiesenen QR-Code punkten könne.

Im kommenden Jahr soll das Potenzial der Karte erweitert werden. Dann, so Lühr, sollen

Kunden nicht nur damit bei ihren Einkäufen punkten können, sondern auch Waren und Dienstleistungen gutgeschrieben bekommen. „Da geht es dann nicht um Rabatte, sondern auch einmal um eine Rasenmäherreparatur oder einer Wäsche fürs Auto“, erklärte der Fachmann. Somit könnten sich die jeweiligen Mitgliedsbetriebe, Lühr nennt sie Akzeptanzstellen, untereinander auch die Kunde zu spielen. „Dann bleibt das Geld in Soltau.“

### Am 1. Weihnachtsfeiertag in die Felto-Filzwelt

Zudem, so Lühr, könnten künftig über die Karte auch soziale Projekte unterstützt werden, dank sogenannter Engagementpunkte. Wie die Karte von ihren Inhabern auch genutzt werden kann, soll beim Start der Soltauer Eislaufbahn gezeigt werden. Dann gibt es einen kostenfreien Glühwein und abends den Spielfilm „Die Feuerzangenbowle“ zu sehen. Auch am 1. Weihnachtsfeiertag sollen die Karteninhaber einen Vorteil erhalten beim kostenfreien Eintritt in die Felto-Filzwelt. Zurzeit gibt es 35 Akzeptanzstellen, mehr als 40 sollen es werden.

2020 sollen laut Langewieder andere Themen in der IHG eine Rolle spielen. „Wir haben den Rest etwas vernachlässigt“, gab er auf der Hauptversammlung

zu. Rund 100 Mitgliedsbetriebe hat der Verein. Dennoch blickt Lange „zum Wohl der Stadt“, wie er betonte, über den Tellerrand des Vereins: „Wir warten seit Jahren auf einen Citymanager. Wir brauchen die Schnittstelle in der Kommune, um Reibungsver-

luste zu vermeiden“, erklärte der Vorsitzende. Möglicherweise wäre auch eine engere Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband denkbar – als Netzwerk oder in Form einer Kooperation.

Lange wurde von den Mitglie-

dern als Vorsitzender wiedergewählt. Unterstützt wird er im Vorstand von Lühr und weiter von Kassenchef Uwe Petzold. Der Beirat wurde so aufgestellt, dass alle Bereiche der IHG vertreten sind – mit Olaf Hartmann für die Handwerker, Thomas

Neumann für die Dienstleister, Mathias Ernst für die Spielwelt/Felto, neu mit Malte Röders für die Gastronomen und Anke Spindler für den Wochenmarkt. „Unser Bestreben ist es, dass sich die Marktbesucher hier wohlfühlen“, so Lange. at 994760

Soltau

10 Jahre !

Der Bioladen wird 10 Jahre ! Das möchten wir mit Ihnen feiern:

am 15. + 16. 11. 2019

mit vielen Angeboten, Kaffee & Kuchen, Wurst vom Grill, Bier vom Fass, unserem Glücksrad und vielem mehr.

Zum Jubiläum bieten wir Ihnen

7,4% \*

Rabatt auf Ihren Einkauf.

\* ausgenommen nicht rabattfähige Artikel

